

1 Spanisch am Hardtberggymnasium

Das Hardtberggymnasium Bonn bietet Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, neben Französisch, Englischen und Latein auch die spanische Sprache zu erlernen. Der Stellenwert des Unterrichtsfaches Spanisch in der gymnasialen Oberstufe des Hardtberggymnasiums drückt sich im Leitbild und im Schulprogramm unserer Schule aus und ist somit Bestandteil des schulinternen Lehrplans.

Der Spanischunterricht soll unsere Schülerinnen und Schüler befähigen, kommunikative Kompetenz in der spanischen Sprache zu erwerben und zu erweitern, d.h. besonders im Zuge wachsender Internationalisierung und Globalisierung an fremdsprachlicher Kommunikation teilzunehmen, Ereignisse im spanischsprachigen Ausland mit besserem Verständnis zu verfolgen und durch den landeskundlichen Vergleich die Geschehnisse im eigenen Land kritisch zu reflektieren.

Im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages unserer Schule möchten die Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch bei Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe II vor allem das individuelle Interesse am Fremdsprachenlernen und die Freude am Gebrauch der spanischen Sprache fördern und weiterentwickeln.

Um den Schülerinnen und Schülern des Hardtberggymnasiums darüber hinaus Gelegenheit zu geben, ihre Spanischkenntnisse zu erproben und weiter auszubilden, setzen sich die Lehrkräfte für die Aufnahme von Gastschülerinnen und Gastschülern aus dem spanischsprachigen Ausland ein. Im Rahmen individueller Förderung sieht es die Fachschaft Spanisch als eine ihrer Aufgaben an, sprachlich begabte Schülerinnen und Schüler individuell zu unterstützen und ihre fremdsprachlichen Interessen besonders zu fördern.

Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Spanisch verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln und Fortbildungen für die Unterrichtsentwicklung.

Die Verantwortliche für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Spanisch sowie die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Frau Díaz de León. Sie verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz hat sich ferner darüber verständigt, dass Arbeitsschwerpunkte und Projekte der Schulleitung und Schulöffentlichkeit zu Beginn eines jeden Schuljahres vorgestellt werden.

Ressourcen

Der Spanischunterricht wird in der gymnasialen Oberstufe auf der Grundlage der verbindlichen Stundentafel erteilt:

Einführungsphase:

Spanisch GK (neu): 4-stündig

Qualifikationsphase:

Spanisch GK (neu): 4-stündig

Für den Regelunterricht in der Sekundarstufe II gelten die **Kernlehrpläne** Spanisch für die Sekundarstufe II (Gymnasium/Gesamtschule). Der Spanischunterricht wird in allen Jahrgangsstufen gemäß Stundentafel erteilt.

Die **Namen** und **Aufgabenbereiche** der Fachvorsitzenden und ihrer Vertreterin sowie der anderen Mitglieder der Fachkonferenz Spanisch lassen sich der folgenden Tabelle entnehmen:

Frau Balzert balzert@hardtberg-gymnasium.de

Frau Díaz de León - Owji diaz@hardtberg-gymnasium.de

Fächerverbindender/ fachübergreifender Unterricht

Das Fach Spanisch ist ein Unterrichtsfach, das auf Grund seiner ihm eigenen Struktur der Sachinhalte zahlreiche Parallelen zu den Fächern Französisch, Englisch und Geschichte aufweist. Um die Dimension der Verbindung verschiedener

Fachbereiche bewusst zu machen, vereinbart die Fachkonferenz eine enge Zusammenarbeit mit o.g. Fächern im Hinblick auf eventuelle inhaltliche/thematische Überschneidungen.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan insgesamt besitzt den Anspruch, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden an dieser Stelle schwerpunktmäßig zu erwerbenden Kompetenzen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkreter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

GK EF (n)	
<i>Unterrichtsvorhaben I:</i> Thema: <i>Bienvenidos</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen: zusammenhängendes Sprechen: Auskunft über sich selbst und andere geben. • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: einfache Gespräche in Alltagssituationen führen, an der Kommunikation in der Klasse teilnehmen. • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein Grundinventar sprachlicher Mittel verfügen, insbes. Präsens der regelmäßigen Verben, begrenzter Wortschatz für die <i>comunicación en clase</i>, Aussprache- und Intonationsmuster.	<i>Unterrichtsvorhaben II:</i> Thema: <i>Los jóvenes y su ámbito social (familia, amigos), Madrid</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Leseverstehen: einfache, kurze Texte verstehen und unbekannte Wörter mithilfe des sprachlichen Vorwissens und des Kontextes erschließen. • Schreiben: einfache, kurze Texte über den eigenen Lebens- und Erfahrungsbereich verfassen; über Vorlieben sprechen. • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein Grundinventar sprachlicher Mittel verfügen, insbes. Gruppenverben, Adjektive, Possessivbegleiter, indirektes Objektpronomen.
<i>Unterrichtsvorhaben III:</i> Thema: <i>Los jóvenes y su rutina diaria (vida escolar), Galicia</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Hörverstehen und Hörsehverstehen: in direkter Kommunikation Aussagen verstehen, bei medial vermittelten Texten Rezeptionsstrategien (global, selektiv und detailliert) anwenden. • Schreiben: unter Beachtung der	<i>Unterrichtsvorhaben IV:</i> Thema: <i>Anuncios de piso, Madrid</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Informationen einholen, einkaufen gehen, Weg beschreiben). • Sprachmittlung: als Sprachmittler

textsorten-spezifischen Merkmale Emails und Briefe über die Alltagswirklichkeit verfassen. • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein Grundinventar sprachlicher Mittel verfügen, insbes. Reflexivverben, unpersönliche Verben, <i>futuro con ir+a</i>, Uhrzeit.	Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen. • Interkulturelles Verstehen und Handeln: in einfachen Begegnungssituationen in begrenztem Umfang kulturspezifische Besonderheiten beachten. • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein Grundinventar sprachlicher Mittel verfügen, insbes. Zahlen, Fragepronomen, <i>ser / estar / hay</i>, Possessivpronomen.
<i>Unterrichtsvorhaben V:</i> Thema: <i>Una fiesta española</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Leseverstehen: einfache Sachtexte und literarische Texte mittels globaler, selektiver und detaillierter Strategie verstehen. • Schreiben: unter Beachtung der textsorten-spezifischen Vorgaben Tagebucheinträge verfassen. • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein Grundinventar sprachlicher Mittel verfügen, insbes. direkte Objektpronomen, <i>tener que, hay que</i>, bejahrter Imperativ.	<i>Unterrichtsvorhaben VI:</i> Thema: <i>Málaga</i> Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen: • Sprechen: an Gesprächen teilnehmen: über einfache Sachverhalte diskutieren und argumentieren. • Schreiben: einfache argumentative Texte verfassen. • Verfügen über sprachliche Mittel: über ein Grundinventar sprachlicher Mittel verfügen, insbes. Steigerung und Vergleich der Adjektive, <i>pretérito indefinido</i>.

Unterrichtsvorhaben VII:

Thema: *Einblicke in die Arbeitswelt*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)

Kompetenzen:

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** Bewerbungsgespräche durchführen, über Sprachkenntnisse und Qualifikationen sprechen.
- **Schreiben:** unter Beachtung der textsorten-spezifischen Merkmale Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** über ein Grundinventar sprachlicher Mittel verfügen, insbes. Adverbien, *poder, saber*, Relativpronomen (*que, donde*), *gerundio*, Demonstrativpronomen, doppelte Verneinung.

Unterrichtsvorhaben VIII:

Thema: *Argentina*

Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-)

Kompetenzen:

- **Sprechen: an Gesprächen teilnehmen:** Gespräche in routinemäßigen Situationen durchführen (z.B. Eindrücke eines Landes versprachlichen).
- **Sprachmittlung:** als Sprachmittler Aussagen in der Zielsprache wiedergeben können und auf eventuelle einfache Nachfragen eingehen.
- **Interkulturelles Verstehen und Handeln:** Konventionen im Restaurant versprachlichen.
- **Verfügen über sprachliche Mittel:** über ein Grundinventar sprachlicher Mittel verfügen, insbes. indirekte Rede ohne Zeitverschiebung, *pretérito imperfecto*.

Q1 (bis Abitur 24)	
(UV 1) El desafío de la pobreza infantil	(UV 2) Retos y oportunidades de la diversidad étnica (I)
• Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas. • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ab 2020):</i> • El desafío de la pobreza infantil en Latinoamérica.	• Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt. • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas.
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Soziale Ungleichheit in Lateinamerika • Notwendigkeit und Grenzen von Kinderarbeit: <i>trabajo infantil</i> vs. <i>explotación infantil</i> • Straßenkinder: <i>el sueño de una vida mejor.</i> <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Hörsehverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen.	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Historische und kulturelle Entwicklungen: Beispielsweise: <i>Los Incas, la Conquista</i>, Auswirkungen der <i>Conquista</i> auf das heutige Lateinamerika (<i>Y también la lluvia</i>) • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas (Beispielsweise: <i>La guerra del agua en Cochabamba, Bolivia</i>)

• <u>Hörverstehen</u>: Auditive Formate (<i>canciones</i>) • <u>Schreiben</u>: Personenbeschreibung, Charakterisierung • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: - Grammatik: Schwerpunkt Vergangenheitszeiten - Wortschatz zur Strukturierung von Informationen (Konjunktionen, etc.) - Statistiken auswerten <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Hörsehstrategien (Sehen ohne Ton, über Bildaussagen Sprache antizipieren). • Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Film: <i>Quiero ser</i>, Lieder, Statistiken	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Hörsehverstehen</u>: Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen (<i>Y también la lluvia</i>) • <u>Leseverstehen</u>: Sachtexten wichtige Informationen entnehmen, Informationen kohärent schriftlich darlegen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: - Grammatik: z.B. Wiederholung der Kontrastierung der Vergangenheitszeiten <u>Sprachmittlung</u> • Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen. <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen • Unter Berücksichtigung eines umfassenden Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und Stellung beziehen (mündlich und schriftlich).
--	---

Q1 (bis Abitur 24)	
(UV 3) Las diversas caras del turismo en España	(UV 4) Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe
• Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien. <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ab 2020):</i> • Las diversas caras del turismo en España	• Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Regionalismus und nationale Einheit in Spanien. • Historische und kulturelle Entwicklung: Streben nach Freiheit und Gerechtigkeit und Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt. • Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe: Ökonomische Herausforderungen und Perspektiven • Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt. <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ab 2020):</i> Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Massentourismus vs. nachhaltiger Tourismus • Umweltbedrohungen (Wasserknappheit, intensive	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Sprachensituation in Spanien • <i>mono- vs. bilingüismo</i> • Sprache als Identitätsmerkmal • Sprachpolitik

Landwirtschaft, <i>campos de golf</i> • <i>Atracciones culturales de Barcelona</i> <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Schreiben</u>: produktionsorientiertes Schreiben (z.B. Blog, Leserbrief, Kommentar) • <u>Monologisches und dialogisches Sprechen</u>: - Ergebnisse präsentieren; kohärente Kurzvorträge zu einem vertrauten Thema halten - Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten • <u>Sprachmittlung</u>: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: Grammatik: z.B. <i>condicional simple</i>, <i>presente de subjuntivo</i> (Vertiefung) Wortschatz zur mündlichen Interaktion, zur Bildbeschreibung, zum Vortrag Statistiken auswerten <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Sachtexte (u.a. Blogs) • Zeitungsartikel • Schreibstrategien (Planung, Abfassung und Überarbeitung von Schreibprodukten)	• aktuelle Unabhängigkeitsbestrebungen <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>dialogisches Sprechen</u>: - eigene Standpunkte darlegen und begründen - sich in formalisierten Gesprächsdiskussionen beteiligen (z.B. Podiumsdiskussionen) • <u>Sprachmittlung</u>: Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen • <u>Hörverstehen</u>: Wesentliche Einstellungen von Sprechenden erfassen • <u>Leseverstehen</u>: Sachtexten (z.B. u.a. Zeitungsartikeln, Blogs) Hauptaussagen entnehmen; wesentliche Einstellung der Verfasser entnehmen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: z.B. Wortschatz zur Gesprächsführung / Diskussion (Vertiefung) • <u>Sprachmittlung</u>: Textinhalte und Meinung der Verfasser sinngemäß und situationsangemessen ins Spanische übertragen <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Sachtexte (z.B. u.a. Blogs, Zeitungsartikel), Radio- und Internetmitschnitte
--	--

Q2 (bis Abitur 24)	
(UV 5) La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta	(UV 6) Retos y oportunidades de la diversidad étnica (II)
• Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt. • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas. <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ab 2020):</i> • La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta	• Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt. • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas. <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ab 2020):</i> Retos y oportunidades de la diversidad étnica
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • <i>Huellas de la dictadura: ¿no pasó nada?</i> • Aktuelle gesellschaftliche Diskussionen <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Leseverstehen:</u> literarischen Texten Hauptaussagen und inhaltliche Details entnehmen • <u>Schreiben:</u> analytisch-interpretierendes Schreiben • <u>Sprachmittlung:</u> Textinhalte sinngemäß und situationsangemessen schriftlich ins Spanische übertragen <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> - Grammatik: z.B. Wiederholung	<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • Historische und kulturelle Entwicklungen: <i>Mapuche</i> unter der Diktatur Pinochets und heute • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas (Beispielsweise: Kampf der Mapuche um Rechte und Anerkennung) <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Hörverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Hörtexten • <u>Leseverstehen:</u> Sachtexten wichtige Informationen entnehmen, Informationen

Vergangenheitszeiten - Wortschatz zur Besprechung literarischer Texte <u>Text- und Medienkompetenz</u> • literarische Texte (Gedichte, <i>La Composición</i>: Antonio Skármeta) • Lesestrategien (wesentliche Textsignale erkennen und deuten)	kohärent schriftlich darlegen • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel</u>: Grammatik: z.B. Konditionalsätze <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen. • Unter Berücksichtigung eines umfassenden Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und Stellung beziehen (mündlich und schriftlich).
--	--

Q2 (bis Abitur 24)	
(UV 7) Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe	Wiederholung/ Puffer
• Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt. • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas. <i>Bezüge zu den inhaltlichen Vorgaben (ab 2020):</i> • Vivir y convivir en una España multicultural y plurilingüe	Der Puffer kann z.B. verwendet werden zur Durchführung einer weiteren freien Sequenz oder zur Wiederholung und Vertiefung von Inhalten aus den UV 1-7
<i>Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:</i> <u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u> • [Auswanderungsgründe, <i>la travesía</i>] • Integrationsfragen: <i>adaptación</i> vs. <i>aislamiento</i> • Zusammenleben in einem multikulturellen Spanien • Arbeitsbedingungen der Migranten • <i>Españoles de segunda generación</i> <u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u> • <u>Hörsehverstehen:</u> Einzelinformationen und Hauptaussagen aus authentischen Video- und Filmszenen entnehmen. • <u>Hörverstehen:</u> Auditive Formate (<i>canciones</i>)	

• <u>Monologisches und dialogisches Sprechen:</u> - Ergebnisse präsentieren; kohärente Kurzvorträge zu einem vertrauten Thema halten - Gespräche und Diskussionen führen und in Gang halten • <u>Verfügbarkeit sprachlicher Mittel:</u> - Grammatik: Wiederholung <u>Text- und Medienkompetenz</u> • Diskontinuierliche Texte (Grafiken auswerten) • Zeitungsberichte, <i>testimonios</i>, Film: z.B. <i>EL color del océano</i>, <i>canciones</i>	
--	--

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Spanisch die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die Grundsätze 15 bis 24 sind fachspezifisch angelegt.

Überfachliche Grundsätze:

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schülerinnen und Schüler.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die Schülerinnen und Schüler erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.

7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
9. Die Schülerinnen und Schüler erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

Fachliche Grundsätze:

15. Der Unterricht verfolgt das Prinzip der funktionalen Einsprachigkeit. Er wird grundsätzlich auf Spanisch gehalten, aus organisatorischen Gründen können aber auch einzelne Unterrichtsphasen in der Muttersprache durchgeführt werden. Im Rahmen der Sprachmittlung und der Überprüfung der rezeptiven Kompetenzen kann im Unterricht ebenfalls auf die Muttersprache zurückgegriffen werden.
16. Im Unterricht werden im Sinne einer Mehrsprachendidaktik die bereits vorhandenen Sprachkenntnisse der Schülerinnen und Schüler eingebunden und produktiv für das Erlernen des Spanischen genutzt.
17. Die eingeführten Lehrwerke sind als Materialangebote für die unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen, nicht als Lehrplan. Die Lehrwerke werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und durch authentisches Material ergänzt.
18. Die Mündlichkeit stellt einen Schwerpunkt des Unterrichts dar. Um die Mündlichkeit zu stärken, werden Sprechanlässe geschaffen, die in situative Kontexte eingebunden sind. Ziel ist es, aufbauend auf stärker gelenkte und gesteuerte Lernsituationen, freies Sprechen zu ermöglichen.
19. Bei der Korrektur von Fehlern wird im Schriftlichen die Selbstevaluation durch

entsprechende Verfahren geschult, so dass individuelle Fehlerschwerpunkte von den Schülerinnen und Schülern selbst identifiziert und behoben werden können.

20. Im Mündlichen ist die Fehlertoleranz höher als im Schriftlichen, entscheidend ist hierbei eine gelungene Kommunikation.
21. Der Unterricht ist lernaufgabenorientiert.
22. Kooperative Lernformen werden funktional eingesetzt.
23. Individuelle Förderung wird durch binnendifferenzierende Maßnahmen, „sistemas de apoyo“ und persönliche Beratung sichergestellt.
24. Das außerschulische und außerunterrichtliche Lernen ist ein weiteres Prinzip des Spanischunterrichts. Daher werden beispielsweise Austauschprogramme unterstützt, die Teilnahme an Wettbewerben gefördert und außerschulische Lernorte genutzt.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und -Rückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Spanisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

Verbindliche Absprachen

- **Mündliche Prüfungen:** Die Klausuren werden in folgenden Quartalen in allen Kurstypen durch eine mündliche Prüfung ersetzt: Q2 (1. Halbjahr / 2. Quartal)
- **Facharbeit:** In neu einsetzenden Kursen können keine Facharbeiten geschrieben werden (vgl. Beschluss der Lehrerkonferenz gemäß der Empfehlung des Kompetenzteams NRW).

- **Wörterbucheinsatz in Klausuren:** Spanisch neu einsetzend: ab Q1, 1. Klausur
- **Bewertung:** Die Bewertung richtet sich nach dem Lehrplan (Kap. 3 u. 4) und den Vorgaben des Zentralabiturs.

1) Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben: 60% der Punktzahl entfallen auf die Darstellungsleistung, 40% auf den Inhalt.

*Ausnahme: In der Einführungsphase der neu einsetzenden Fremdsprache entfallen in der Regel **mindestens** 60% auf die Darstellungsleistung. Der Sprachrichtigkeit wird in der Regel ein deutlich höheres Gewicht als den übrigen Kompetenzen zugeordnet.*

2) Gewichtung der einzelnen Teilkompetenzen:

Aufgabentyp 1:

- Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz (Prüfungsteil A)
- Eine weitere Teilkompetenz in isolierter Überprüfung (Prüfungsteil B)

Prüfungsteil A ca. 70-80% der Gesamtpunktzahl (z.B. 105-120 Pkt. von 150 Pkt.),

Prüfungsteil B ca. 30-20% der Gesamtpunktzahl (z.B. 45-30 Pkt. von 150 Pkt.)

Aufgabentyp 2:

- Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen
- Es erfolgt keine Gewichtung nach Teilkompetenzen.

Aufgabentyp 3:

- Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen in isolierter Überprüfung

Prüfungsteil A ca. 50% der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt.),

Prüfungsteil B ca. 50% (je ca. 20-30%) der Gesamtpunktzahl (z.B. 75 Pkt. von 150 Pkt., je Kompetenz zwischen 30-45 Pkt.)

3) Notenskala

Einführungsphase		Q-Phase	
Note	ab %	Note	ab %
1	85	1+	95
		1	90
		1-	85
2	70	2+	80
		2	75
		2-	70
3	55	3+	65
		3	60
		3-	55
4	45	4+	50
		4	45
		4-	39
5	20	5+	33
		5	27
		5-	20
6	unter 20	6	0

4) Verbindliche Instrumente

1. Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Konzeption und Bewertung der Klausuren richtet sich nach Kapitel 3 und 4 des Kernlehrplans (s.o.).

2. Überblick über die Verteilung der Klausuren

Neu einsetzende Kurse in EF

EF(n) Halbjahr	An- zahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	2 UST	1 Klausur: Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel
2	2	2 UST	1 Klausur: Schreiben, Leseverstehen 1 Klausur: Schreiben, Verfügbarkeit sprachlicher Mittel 1 Klausur: Schreiben, Sprachmittlung
Q1(n) Halbjahr	An- zahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 4 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung
2 (+ mündliche Prüfung)	1	3 UST	1 Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Hör-/Hör-Sehverstehen 1 Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung
Q2(n) Halbjahr	An- zahl	Dauer	Kompetenzschwerpunkte der 3 Klausuren
1	2	3 UST	1 Klausur: Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung 1 mündliche Kommunikationsprüfung (2. Klausur)
2	(ggf.) 1	3 Zeitstunden	Abiturformat (vgl. Beispiele)

3. Überprüfung der sonstigen Leistungen

Die Überprüfung der sonstigen Leistung erfolgt durch:

- schriftliche Übungen (z.B. zum „Verfügen über sprachliche Mittel“),
- kontinuierliche Beobachtungen (z.B. Beteiligung am Unterrichtsgespräch in qualitativer und quantitativer Hinsicht),
- Zusammenarbeit in Partner- und Gruppenarbeit,
- Einbringen von Hausaufgaben in den Unterricht,
- punktuelle Bewertungen (z. B. von Referaten, Präsentationen, Portfolios, Kurzvorträge),
- schriftliche Übungen und Überprüfungen werden in der Regel den Schülern vorab angekündigt.

Übergeordnete Kriterien:

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen den Schülerinnen und Schülern transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Die Klausuren bzw. mündlichen Prüfungen prüfen die im Unterrichtsvorhaben schwerpunktmäßig erarbeiteten und vertieften Kompetenzen ab.
- Die Bewertung der schriftlichen Leistung und mündlichen Prüfungen erfolgt kriteriengeleitet. In entsprechenden Bewertungsrastern werden den Schülerinnen und Schülern die Kriterien der Bewertung transparent gemacht.
- Die Leistungsbewertung dient zum einen der Diagnose des bisher erreichten Lernstandes, zum anderen ist sie Ausgangspunkt für individuelle Förderempfehlungen. Dies sollte sich in dem Kommentar zur Arbeit bzw. zur mündlichen Prüfung wiederfinden. Darüber hinaus sollen die Schüler zur Selbstevaluation ihrer Fehlerquellen angeleitet werden (z. B. Erstellung von Fehlerrastern).

Konkretisierte Kriterien:

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den Kriterien der schriftlichen Abiturprüfung und berücksichtigt inhaltliche Leistung und Darstellungsleistung / sprachliche Leistung (kommunikative Textgestaltung, Ausdrucksvermögen und sprachliche Richtigkeit).

Die Bewertung der schriftlichen Leistung richtet sich nach den im Kernlehrplan ausgewiesenen Kompetenzen.

Kriterien für die Überprüfung der sonstigen Leistungen:

Die Bewertung richtet sich nach der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler, wobei folgende Aspekte besonders zu berücksichtigen sind:

- Funktionale kommunikative Kompetenzen: Sie verfügen über sprachliche Mittel und kommunikative Strategien, die sie funktional in der mündlichen und

schriftlichen Kommunikation einsetzen. Hierzu zählen Ausdrucksvermögen (Wortschatz, Satzbau) sowie angemessene Aussprache und Intonation.

- Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Sie berücksichtigen interkulturelle Konventionen in Dialogen und Diskussionen und sind hierbei in der Lage, sich in andere Rollen zu versetzen.
- Text- und Medienkompetenz: Sie nutzen ihr Text- und Medienwissen, um eigene mündliche Beiträge adressaten- und methodengerecht zu präsentieren.

Darüber hinaus ist für die übrigen Kompetenzbereiche noch Verständigung über die Kriterien der Leistungsbewertung herbeizuführen.

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung:

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle (Wann): nach den Klausuren, zum Quartalsende oder bei Gesprächsbedarf
- Formen (Wie): mündliche Rückmeldung, schriftliche Rückmeldung (individuelle Lern-/ Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung oder der mündlichen Prüfung)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Auswahl ergänzender, fakultativer Lehr- und Lernmittel

2.4.1 Übersicht über die an der Schule eingeführten Lehrwerke und Unterrichtsmaterialien

EF neu einsetzend

- Adelante. Nivel elemental. (Klett Verlag)
- Adelante elemental. Cuaderno de actividades. ISBN 978-3-12-538003-5
(*Selbstanschaffung*)

Q1 / Q2 neu einsetzend

- Adelante. Nivel intermedio. (Klett Verlag)
- ggf. Adelante intermedio. Cuaderno de actividades. ISBN 978-3-12-538004-2 (*Selbstanschaffung*).
- Adelante. Nivel avanzado. (Klett Verlag)

Für alle Kurse ab EF

- Die Fachschaft Spanisch empfiehlt die Anschaffung eines zweisprachigen Wörterbuches (Spanisch – Deutsch) ab der EF (zum Beispiel Pons).
- Lektüren gemäß den konkreten Unterrichtsvorhaben (*Selbstanschaffung*).

2.4.2 Allgemeines

Die Lehrwerke sind als Angebot für die Lehrerinnen und Lehrer zu verstehen. Einzelne Module können durch andere Materialien ersetzt werden. Authentische Materialien sollen zusätzlich genutzt werden.

Die Lehrerinnen und Lehrer können zurückgreifen auf: Lesebücher, Themenhefte und Lektürereihen, Fachzeitschriften, Loseblattsammlungen, Internetseiten, Filme und Hör-/Hör-Sehtexte.

Es werden keine verbindlichen Zuweisungen von Unterrichtsmaterialien zu Unterrichtsvorhaben vorgenommen, um den Lehrerinnen und Lehrern

Flexibilität und individuellen Spielraum einzuräumen.

Verbindlich ist lediglich der Einsatz der in den konkretisierten Unterrichtsvorhaben aufgeführten Lektüren bzw. Filme.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtübergreifenden Fragen

Auslandsaufenthalte

Für längere Studienaufenthalte an einer Schule im spanischsprachigen Ausland bietet sich vor allem die Jahrgangsstufe EF an. Neben kommerziellen Anbietern gibt es Stipendienangebote, u.a. des Deutschen Bundestags und des Landes NRW.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, ausgewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.